Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ. 20. Января 1858. № 7. Montag, den 20. Januar 1858.

Der Wander-Instinkt der Thiere.

(Schluß.)

Hier waltet ein uns unbegreiflicher Instinkt ob, der um so unbegreiflicher ist, als er weder mit der Erhaltung noch der Fortpflanzung, noch der Ernährung des Thieres in einem unmittelbaren Zusammenhange steht; denn die Nothwendigkeit, dasselbe Nest als sein alleiniges Eigenthum sein ganzes Lebelang zu bewohnen, wo auf dem Wege viele Tausend solcher Nester da sind, deutet auf einen Trieb des Eigenthums hin, welchen hier die Natur selber geheiligt zu haben scheint. Nur äußerst selten findet sich ein fremder Storch in einem fremden Neste ein, und wahrscheinlich nur, wenn sein eignes durch Unglück oder Muthwillen während seiner Abwesenheit zerstört worden ist; aber wenn der wirkliche Eigenthümer dazu kommt, so entsteht ein Kampf zwischen den Störchen um den Besitz, der nur mit der Flucht des Eindringlings oder dem Tode des einen Kämpfenden endet. Man hat noch nie bemerkt, daß der rechtliche Eigenthümer geflohen sei, wenn auch der Eindringling weit stärker war; lieber läßt er sich tödten, ehe er sein Recht aufgiebt. Der Eindringling dagegen hat das Gefühl des Rechts nicht und ergreift die Flucht, wenn er einen Besitzer findet, der ihn bewältigen kann.

Wir können bei dieser Gelegenheit eine Eigenthümlichkeit, die bei der Wanderung der Störche beobachtet worden ist, nicht unerwähnt lassen, obwohl diese noch völlig unerklärt ist und man keinen Begriff davon hat, was eigentlich da vorgeht.

Wenn der Winter naht und die Störche sich zur Abreise anschicken, versammeln sich alle Störche der Gegend zu einem gemeinsamen Zuge und treffen mit andern gleichen Zügen bald zusammen, um die Reise gemeinschaftlich zu machen. Bevor aber der Zug ins Weite hinaus beginnt, läßt sich die Storchgesellschaft gemeinhin auf ein Feld nieder und schließt da einen großen Kreis, in dessen Mitte ein oder zwei Störche bleiben. Nach vielem Klappern mit den Schnäbeln fallen die Störche über die im Kreise sich befindenden her und tödten sie, und sodann erhebt sich der Zug sofort und zieht von dannen. — Man nennt diesen Vorgang den **Gerichtstag** und will darin eine Art Rechtspflege erkennen gegen irgend welche verbrecherische Störche; allein es ist wahrscheinlicher, daß die schwächlichen und kranken Störche in solcher Weise getödtet werden, die den Zug nicht würden mitmachen können und ohnehin umkommen würden. Jedenfalls ist dieser räthselhafte Vorgang höchst wunderbar und findet in der Thierwelt nichts Aehnliches, womit er verglichen werden kann.

Der Instinkt, die Heimath und das eigne gebaute Nest wieder aufzusuchen, wird wohl bei vielen Vögeln vorkommen; bei den Schwalben ist er schon oft beobachtet worden. Der Naturforscher Spallanzani hat durch achtzehn Frühlinge ein und dasselbe Schwalbenpaar in ein und dasselbe Nest wiederkehren sehen.

Die auffallendste Erscheinung von Thierwanderungen bietet die Wandertaube dar; wir müssen aber zuvor auch der künstlich abgerichteten Brieftauben erwähnen, deren Heimathssinn jeden menschlichen Begriff übersteigt. Die Taubenpost zwischen Bordeaux und Brüssel, die jahrelang betrieben und zu wichtigen Zwecken benutzt wurde, ist eine allgemein bekannte Thatsache und beruht darauf, daß die Tauben, die in verschlossenen Körben meilenweit fortgeführt werden, sofort nach der Heimath fliegen, sobald man sie in Freiheit setzt. — Interessanter noch ist ein Versuch, der in Berlin von einigen Taubenliebhabern gemacht wurde. Zwei Brieftauben, die im Jahre 1849 von Aachen nach Berlin und zwar auf der Eisenbahn in verschlossenen Körben gebracht worden sind, waren noch niemals mehr als sechs Meilen von Aachen entfernt gewesen. Als man sie in Berlin mit Briefen versehen nach einander aufsteigen ließ, fand sich die eine schon nach zwei und einer halben Stunde in Aachen ein, während die andere gegen vier Stunden zu dieser Reise brauchte. Beide Tauben hatten sich sofort, als sie freigelassen worden, hoch in die Luft erhoben, flogen in weiten Kreisen ein paar Mal herum und gingen dann in gerader Richtung nach der Gegend hin, wo Aachen liegt.

Wir brauchen es nicht zu erwähnen, daß die Kugelgestalt der Erde es unmöglich macht, selbst von bedeutender Höhe herab von Berlin bis nach Aachen zu sehen. — Die Thatsache ist daher völlig unerklärlich.

Wenn wir der Wandertaube hier noch besonders erwähnen, so geschieht es, weil im Leben dieser Thiere einige Eigenthümlichkeiten vorkommen, die sich sonst selten finden, und sich hier eine Vereinigung des Wander-Instinkts und des Gesellschafts-Instinkts in hohem Grade zeigt.

Die Wandertauben sind in Nordamerika heimisch und sie finden sich in so großen Gesellschaften auf längere Zeit in einzelnen Waldstrecken ein, daß ihre Zahl alle Begriffe übersteigt.

Wo sie sich in einem Walde niederlassen, nehmen sie oft einen Raum von vielen Meilen ein. Vor einigen Jahren füllte im Staate Kentucky eine solche Niederlassung der Wandertauben einen Waldraum von nahe zehn deutschen Meilen Länge und einer deutschen Meile in der Breite aus. Auf dieser ganzen Strecke war fast jeder

Baum mit Nestern bedeckt; als sie abzogen, war der Boden mehrere Zoll hoch mit ihrem Dünger belegt, alles weiche Gras der Gegend und sämmtliches Buschholz abgefressen und viele Zweige hoher Bäume waren gebrochen von der Last der klumpenartig über einander sich niederlassenden Vögel. Die Spuren solcher Verwüstungen sind oft Jahrelang sichtbar, gleichwohl aber ist ihr Erscheinen den Einwohnern und namentlich den Indianern willkommen, denn die jungen Vögel, von denen nur einer in jedem Neste sich vorfindet, sind groß und ganz außerordentlich fett, und ihr Schmalz ist als Speise sehr angenehm.

Das Auffallende dieser Erscheinung ist, daß die Wandertauben das Land sehr unregelmäßig durchstreifen und kommen und gehen, ohne daß man jene Ordnung nach Zeit und Umständen bei ihnen findet, die sonst alle Erscheinungen des Instinkts an sich tragen. Der berühmte amerikanische Naturforscher Wilson giebt die Zahl eines einzigen solchen Zuges auf zweitausend Millionen an. Ein anderer zuverlässiger Schriftsteller erzählt von einem solchen Zuge Folgendes: „Die Luft war so voll von jenen Vögeln, daß das Licht der Mittagssonne wie bei einer Sonnenfinsterniß verdunkelt war und der Koth dicht wie Schneeflocken herabfiel. Vor Sonnenuntergang kam ich zu Luisville, das fünfundfunfzig englische Meilen entfernt ist, an; aber noch zogen die Tauben in eben so dichten Schaaren vorüber, und der Zug derselben dauerte noch drei volle Tage; während dieser Zeit war die ganze Bevölkerung des Landes unter dem Gewehr, um Jagd zu machen.“

Das fast Unglaubliche dieser Mittheilungen findet durch Berichte deutscher Reisenden seine Bestätigung, noch mehr aber durch eine andere Naturmerkwürdigkeit, die gegenwärtig sogar eine wichtige Rolle in der Politik spielt und die ebenfalls von Wandervögeln herrührt, die von Zeit zu Zeit ihren Sitz auf einigen Felsen des stillen Meeres nehmen.

Der politische Streit um den Besitz der Guano-Insel ist bekannt. Diese Inseln sind nicht etwa durch den Raum, den sie einnehmen, ein Gegenstand des Streites, denn sie bestehen nur aus zwei ganz öden hohen Gebirgsklumpen, auf welchen kein Baum und kein Strauch wächst. Aber diese Klumpen sind der vorzüglichste Dünger der Welt, und Schiffsladungen davon werden mit hohen Preisen bezahlt und nach allen Weltgegenden als kostbare Waare versendet. Und doch ist dieser Dünger nichts anderes als der Unrath einer Sorte von Vögeln, die millionenweise auf diesen Inseln brüten und deren Kothmassen solch hohe Gebirgsklumpen aufgethürmt haben, daß man wohl noch Jahrzehnte lang wird im Stande sein, die unfruchtbarsten Strecken der civilisirten Welt damit zu düngen. Der Werth dieser Inseln ist so groß, daß wenn der Dünger in den untern Lagen dieser Gebirgsklumpen so vortrefflich sein sollte, wie er es in den obern Schichten ist, alles bisher gefundene kalifornische Gold zu gering wäre als Preis für diese Inseln.

Und doch besteht dieser Dünger nur aus dem Unrath von Vögeln, die von Fischen leben, welche sie aus dem Meere herausholen und die wahrscheinlich viele Jahrtausende dort ihren Sammelplatz gehabt haben müssen, um eine solche Masse davon aufthürmen zu können. Nach einer Schätzung der obern frischern Schichten muß die Zahl der dort hausenden Vögel viele Millionen betragen.

Mittheilungen über Sauer-Lupinen.

(Von W. Kette auf Jassen bei Bütow.)

Ich habe im Herbst 1856 ein Quantum Lupinen zu Sauerheu einmieten lassen, wobei genau nach den Angaben des Amtsraths Schütz auf Grünthal*) vom Winter 1855—56 verfahren wurde, welche ich als bekannt voraussetze, da sie von den meisten landwirthschaftlichen Zeitschriften abgedruckt sind.

Anfang December 1856 ließ ich die Miete öffnen. Das Resultat war nach Wunsch; die Lupinen, obschon an den Seiten zusammengeklumpt und angeschimmelt, waren im Innern der Miete völlig wohl erhalten, grünlich-braun von Farbe und rochen penetrant sauer, ähnlich wie sauere Gurken.

Die Schafe nahmen sie begierig an; ich fütterte Morgens Roggenstroh, Mittags Sauerlupinen und Abends wieder Roggenstroh.

Nachdem diese Fütterung etwa acht Tage gedauert hatte, erkrankten eines Morgens zwei der besten Mutterschafe und Tags darauf noch drei. Ich ließ nun mit der Fütterung der Sauerlupinen abbrechen und statt ihrer Mittags abwechselnd einen Tag Heu, den anderen gewöhnlich Lupinen einfüttern. Es erkrankte nachträglich noch ein Schaf, alle andern befanden sich wohl.

Nach etwa acht Tagen Pause ließ ich wieder anfangen Sauerlupinen einzufüttern; nach zwei Tagen waren wiederum drei Stück erkrankt. Ich pausirte wiederum mehrere Tage, während welcher Zeit weiter keine Erkrankungen vorkamen, und ließ nun zu Mittag unten in die Raufen Sauerlupinen, obenauf Heu einfüttern. Tags darauf erkrankte wieder ein Stück.

Seitdem habe ich die Fütterung mit Sauerlupinen aufgegeben, und es ist seitdem (etwa seit drei Wochen) keine Erkrankung wieder vorgekommen.

Die Krankheits-Erscheinungen waren jedesmal dieselben. Das vorher ganz gesunde Thier schüttelte mit dem linken Ohr, ließ es dann herunterhängen und ging wie betäubt umher, wobei es mistete und urinirte, legte sich nach einigen Stunden ruhig auf die linke Seite und starb, wenn es nicht abgestochen war, am zweiten oder dritten Tage. Beim Oeffnen war besonders der linke Lungenflügel schwarzfleckig und mürbe, und das Fell über demselben gleichfalls so mürbe, daß es beim Abziehen auf der Stelle leicht einriß.

Es waren überwiegend Mutterschafe (tragende), die von der Krankheit befallen wurden, und zwar die besten Stücke der Heerde.

Auf meine Mittheilung über diese Erscheinung an meinen Mitbesitzer, den Amtmann Bethge auf Boßhoff bei Seehausen in der Altmark, schreibt mir derselbe:

„Deinem Wunsche, in Hinsicht der Schafe mit mehreren Thierärzten zu sprechen, bin ich nachgekommen. Alle haben mir einstimmig dasselbe gesagt: Es sei das Beste, der ganzen Heerde zur Ader zu lassen, wo möglich am Halse, oder, sollte es hier nicht gut gehen, am Kopfe. Die Krankheit der Thiere hat lediglich ihre Ursache im Futter. Saure Lupinen sind zu ungesund für die Thiere,

*) Die ersten Angaben über die Bereitung von Sauerfutter sind bekanntlich vom Baron v. Bistram auf Siegersdorf ausgegangen.
Die Redaktion.

da sie zu viel Sauerstoff enthalten. Durch den Genuß der Sauerlupinen wird das Blut des Thieres in die Lungen und hauptsächlich in den linken Lungenflügel gedrängt, der hierdurch überhüllt, schwarzfleckig, aufgetrieben und mürbe wird.

Auch ich habe versuchsweise eine Miete Lupinen eingemacht und drei Tage meine Schafe damit gefüttert. Am zweiten Tage wurde ein Thier krank, am dritten erkrankten jedoch schon zwei. Die Thiere hielten den Kopf nach der linken Seite, fraßen während mehrerer Stunden nicht, schlugen mit dem Schweife und legten sich auf die linke Seite. Ganz dieselben Symptome wie bei Eurer Heerde. Ich ließ den Thieren sofort am Halse und Kopfe zu Ader, und hierdurch habe ich die Thiere am Leben erhalten. Die Hauptsache ist am Halse zu Ader lassen. Meine Schafe haben nur diese drei Tage Sauerlupinen bekommen; die mir nach diesem Versuche übrig blieben, habe ich alle in den Mist fahren lassen. Nachher habe ich trockene Lupinen füttern lassen, und unberufen ist mir kein einziges Thier wieder erkrankt."

Ich habe nun zwar nicht zu Ader gelassen, die Erkrankungen haben sich aber, wie gesagt, sofort gegeben, sobald ich die Fütterung mit den Sauerlupinen einstellte.

Da nun, wie ich auf der Versammlung in Cöslin erfuhr, der Lupinenbau in Pommern erst anfängt, so will ich mir zum Schluß erlauben, meine jetzige Ansicht über die Werbung der Lupinen zu Winterfutter für die Schafe in Kürze mitzutheilen.

Ich habe früher die Braunheu-Bereitung nach Englischer Methode empfohlen. Dieselbe hat aber darin ihre Schattenseite, daß die Lupinen sich leicht zu stark erhitzen, und dann (es braucht noch keine Verkohlung eingetreten zu sein) von den Schafen nicht gefressen werden. In vielen Fällen kann man solches Lupinenbraunheu noch verwendbar machen, wenn man es einige Tage vor dem Verfüttern aufgelockert in Haufen von etwa einem halben Fuder Inhalt im Freien aufstellt und abdunsten läßt.

Falls es nun nicht gelingt, die Lupinen nach der gewöhnlichen Methode zu Dürrheu zu machen und unter Dach zu bringen, was jedenfalls das Beste wäre, so fahre man sie auf dem Felde in lockere spitze Haufen von nicht über drei Fuder Inhalt möglichst trocken zusammen und nehme sie nach Bedarf bei jeder Witterung hinein. Wollte man mehr als man in 24 Stunden verbraucht, von solchen Lupinen unter Dach nehmen, so träte Erhitzung und heftiges Verschimmeln ein.

Pistorius in Weißensee hat meines Wissens diese Methode zuerst in weiteren Kreisen zur Sprache gebracht und sie bis zur äußersten Grenze durchprobirt. Sie hat weder bei ihm, noch bei mir, noch sonst wo (und sie ist schon an sehr vielen Oertlichkeiten versucht), sich für die Gesundheit der Schafe nachtheilig bewiesen, so viel Bedenken man von vorn herein dagegen haben mag.

Um Saatlupinen im Größeren zu werben, empfehle ich die Anwendung von Klee-Reutern. (Ceres.)

Mittel gegen die Lungenseuche.

Hr. v. Born aus Lübden — so lautet eine Mittheilung in Nr. 13 des „landwirthschaftlichen Anzeigers für Kurhessen" — war mehrere Jahre auf einem größeren Gute bei Magdeburg, auf dem ca. 100 Stück Rindvieh gehalten werden, und wo seit längeren Jahren die Lungenseuche herrschte, der viele Thiere zum Opfer fielen, und die trotz der Anwendung aller möglichen Recepte und Kuren nicht zu vertilgen war. Vor zwei Jahren rieth man dem Besitzer dieses Gutes seine Ställe mit Luftzügen zu versehen, welches er auch in der Weise ausführte, daß er unter den Krippen, also möglichst nahe am Boden, Luftzüge von ca. 1½ Quadratfuß auf beiden Seiten des Stalles und zwar einander gegenüber, um eine lebhaftere Luftcirculation herbeizuführen, anlegte. Seitdem ist die Lungenseuche in diesem Stalle gänzlich erloschen. Die Krankheit blieb dagegen in einem andern Stalle nebenan, in welchem keine derartigen Luftzüge angebracht worden waren, nach wie vor. Man machte deshalb auch hier die Zuglöcher auf und in einigen Wochen herrschte auch in diesem Stalle der beste Gesundheitszustand. Um nun sicher zu sein, ob diese erfreulichen Erscheinungen lediglich der vermehrten Luftströmung zu verdanken seien, ließ man die Zuglöcher dieses letzteren Stalles wieder verschließen und binnen kurzer Frist kamen in demselben auch wieder Krankheitsfälle vor, die aber beim Oeffnen der Löcher schnell wieder verschwanden. Hr. v. Born theilt ferner mit, daß im Winter zuweilen der Mist unter den Füßen der Thiere gefroren sei; nichtsdestoweniger hätten sich diese sehr wohl dabei befunden und nur in strenger Kälte hätte man die Löcher zugestopft, täglich aber mehrmals frische Luft eingelassen.

(Mitth. d. Kais. fr. Oek. Ges. in St. Petersb.)

(Eingesandt.)

Die Werdersche Zollsastawe theilt unterm 9. Jan. d. J. mit, daß in der Nacht des 8. Jan. bei starkem SO.-Winde das im Sunde zugefrorene Eis vollkommen gebrochen und am 9. morgens der nach NO. umspringende Wind alles im Sunde umherschwimmende Eis in's Meer und an's Ufer der Insel Moon getrieben hat, so daß eine Verbindung des Festlandes mit den Inseln Moon und Oesel unmöglich geworden ist.

Angekommene Schiffe.

№	Schiffs-Name & Flagge.	Schiffers-Name.	Von wo.	Ladung.	An wen adressirt.
	In Riga.				
1	Dän. Schon. „Johannes"	Capt. Wilbach	Kopenhagen	Früchte	Fenger & Co.
2	Russ. Bark „Neutral"	Düsing	„	Korkholz	Westberg & Co.

Bekanntmachung.

Die stimmberechtigten Mitglieder des Stoever-Jacobsschen Familien-Legats werden hiedurch aufgefordert, sich zur statutenmäßigen Versammlung, Sanntag den 26. Januar c. um 2 Uhr in der Wohnung des Herrn Rathsherrn v. Jacobs einzufinden.

Die Administration.

Anzeigen für Kur- und Livland.

Bestellungen auf landwirthschaftliche Maschinen aus der Fabrik der Herren Garrett & Sons in England, so wie aus einigen der renommirtesten deutschen Fabriken werden jederzeit entgegengenommen von 2,

A. G. Thilo, Riga.

Peruvianischer Guano von den Herren Gibbs & Comp. in London zum Preise von Rubl. S. 9 25 pr. Sack in kleinen Parthieen,
" " 8 75 " " bei Parthieen von wenigstens 25 Säcken,
wird verkauft bei

A. G. Thilo, Riga. 2

Angekommene Fremde.

Den 19. Januar 1858.

Stadt London. HH. Kaufleute Behrenstam von Kiew; Witsenhausen und Hanschkewitz von Mitau.
Hotel du Nord. Hr. Student Baron Stempel von Mitau; Hr. Lieut Baron Stempel aus Kurland.
Goldener Adler. Hr. Major v. Nandelstädt nebst Gattin aus Kurland; Hr. v. Palmstrauch, Hr. Lehrer Reber, Hr. Verwalter Müller, Hr. Gutsbesitzer Blosfeldt aus Livland.

Den 20. Januar 1858.

Stadt London. Hr. Stabsrittmeister v. Kaletzky von Rossian.
Hotel St. Petersburg. HH. Studenten B. und P. v. Komarowsky aus Kurland; Hr. Ernst Martinewsky von Mitau.
Hotel du Nord. Hr. Rittmeister v. Krusenstern von Warschau.
Goldener Adler. Hr. Fähnrich Casetzky von Fellin; Hr. Baron v. Buddenbrock aus Livland.

Waaren-Preise in Silberrubeln am 18. Januar 1858

	pr. 20 Garnitz		
Buchwaizengrütze		3	50
Hafergrütze		3	50
Gerstengrütze	2	60	80
Erbsen		—	—
	pr. 100 Pfd		
Gr. Roggenmehl	1	50	60
Waizenmehl	3	3	50
Kartoffeln pr. Tschet.	2	10	80
Butter pr. Pud	7	7	20
Heu " " . K.		—	—
Stroh " "		—	—
	pr. Faden v. 7 à 7 Fuß		
Birken-Brennholz		—	—
Birken- u. Ellern-		—	—
Ellern-		—	—
ichten-		—	—
Grähnen-Brennholz		—	—
Ein Faß Branntwein			
½ Brand am Thor		—	—
⅔ " "		—	—

	pr. Last	
Waizen à 16 Tschetw.	—	—
Gerste à 16 "	—	—
Roggen à 15 "	—	—
Hafer à 20 Garz.	1	95
pr. Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf	—	—
Ausschußhanf	—	—
Paßhanf	—	—
" schwarzer	—	—
Tors	—	—
Drujaner Reinhanf	—	—
" Paßhanf	—	—
" Tors	—	—
Marienb. Flachs	—	—
" geschnit.	—	—
" Risten	—	—
Hofs-Dreiband	—	—
Livländ. "	—	—
Flachsheede "	—	—
Lichttalg, gelber	—	—

pr. Berkowez von 10 Pud.		
Lichttalg, weißer	—	—
Seifentalg	—	—
Seife	38	40
Hanföl	—	—
Leinöl	—	—
	pr.	Pud
Wachs	15½	16
Wachslichte	—	—
Talglichte	—	6
pr. Berkowez von 10 Pud		
Stangeneisen	18	21
Nefhinscher Taback	—	30
Bettfedern	60	115
Potasche, blaue	—	—
" weiße	—	—
	pr.	Tonne
Säeleinsaat	7¾	
Thurmsaat	—	—
Schlagsaat	—	—
Hanfsaat	—	—

Wechsel-, Geld- u. Fonds-Course.

Amsterdam	3 Mon.	175½	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
dito	3 Monate	—	—	Centimes.	per 1 Rbl. S.
Hamburg	3 Mon.	—	—	S. H. Bo.	per 1 Rbl. S.
London	3 Mon.	35¾	—	Pence St.	per 1 Rbl. S.
Paris	3 Mon.	—	375	Centimes.	per 1 Rbl. S.

	Verk.	Käuf.	Gesch.
6 pCt. Inscriptionen in S.			
5 pCt. dito 1. & 2. S.	111	""	""
5 pCt. dito 3. & 4. S.	""	103	""
5 pCt. dito 5te Serie.	""	""	111¼
5 pCt. dito 6te Serie.	""	""	""
4 pCt. dito Hope.	""	""	""
4 pCt. dito Stieglitz.	""	""	98
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	""	103	""
Livl. Pfandbriefe, kündbare	""	102¼	""
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	""	101	""
Livl. Rentenbriefe	""	""	98
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	""	101½	""
Kurl. dito auf Termin	""	""	""
Ehst. dito kündbare	""	""	""
Ehst. dito Stieglitz	""	98	""
Russische Eisenbahn-Actien	132	""	""

Redacteur B. Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 20. Januar 1858. Censor C. Kästner.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ
Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля серебромъ, съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля серебромъ съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ



Livländische
Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs und Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 7. Понедѣльникъ, 20. Января — Montag, 20. Januar 1858.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Regierung.

Mittelst Allerhöchsten Gnadenbriefes vom 10. December 1857 ist der Chef der 3. Infanterie-Division, General-Lieutenant Baron von Wrangel zum Ritter des weißen Adler-Ordens Allergnädigst ernannt worden.

Mittelst Allerhöchsten Gnadenbriefes vom 1. Januar c. ist dem Curator des Dörptschen Lehrbezirks, Geheimrath, Senateur von Bradke der St. Alexander-Newsky-Orden Allergnädigst verliehen worden.

Durch einen Allerhöchsten Gnadenbrief vom 21. December 1857 ist der Geheimrath außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Kaiserlich-Oesterreichischen Hofe, Baron Budberg zum Ritter des St. Wladimir-Ordens 2. Cl. Allergnädigst ernannt worden.

* * *

In Folge eines Antrages des Herrn Finanzministers vom 25. Oktober 1857 Nr. 6536 hat die Verwaltung der Reichs-Commerzbank unterm 28. November 1857 Nr. 5891 dem Rigaschen Comptoir der Reichs-Commerzbank vorgeschrieben, von nun an Darlehne gegen Verpfändung von Creditpapieren und Actien der Hauptgesellschaft Russischer Eisenbahnen auch an Personen nicht kaufmännischen Standes zu geben.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird Vorstehendes auf desfallsige Requisition des Rigaschen Comptoirs der Reichs-Commerzbank hiedurch allen Denjenigen, die solches angeht, zur Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht. Nr. 278.

* * *

In Folge einer Requisition der Ehstländischen Gouvernements-Regierung werden von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hierdurch beauftragt in ihren resp. Jurisdictionsbezirken die sorgfältigsten Nachforschungen nach dem vom Dörptschen Ordnungsgerichte an den Südjerwschen Hakenrichter gesandten, mehrer Diebstähle dringend verdächtigen Waldauschen Bauern Tönno Westrick (alias Juhann Leppik) dem es gelungen im Südjerwschen Distrikte seinem Wächter zu entspringen, anzustellen.

Signalement des Westrick: Alter circa 20 Jahr, Wuchs mittelgroß, Augenbrauen blond, Haar blond und vorn am Kopfe geschoren. Im Betreffungsfalle ist der Westrick per Etappe und geschlossen an die Ehstländische Gouvernements-Regierung abzufertigen. Nr. 279.

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Michaila Iwanow in den Militairdienst abgegeben worden. Derselbe ist 2 Arschin 4⅛ Werschok groß, hat braunes Hauptbaar, braune Augenbrauen, blaue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein rundes Kinn, ein längliches Gesicht, ist ungefähr 24 Jahre alt.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 70. 3

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Stepan Iwanow alias Fedor Iwanow Merkulow zur Ansiedelung nach Sibirien versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 3⅝ Werschok groß, hat schwarzes Hauptbaar, schwarze Augenbrauen, graubraune Augen, eine gerade und feine Nase, einen kleinen Mund, einen dunkelbraunen Bart, ein längliches Gesicht, ist etwa 35 Jahr alt; demselben fehlen auf der linken Seite in beiden Kinnladen je ein Zahn; auf dem rechten Arme oberhalb des Ellenbogens hat er ein Muttermaal von dunkler Farbe.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe

bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 80. 3

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Karl Kruhming zur Versendung nach Sibirien zur Ansiedelung verurtheilt worden. Derselbe ist 2 Arschin 4¾ Werschok groß, hat dunkelbraunes Haupthaar, dunkelbraune Augenbrauen, blaue Augen, eine gerade, gewöhnliche Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein längliches Gesicht, ist ungefähr 47 Jahr alt und hat auf dem linken Knieglenke drei Brandnarben.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 75. 3

* * *

Публичная Продажа имуществъ.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, на пополненіе числящагося на Статскомъ Совѣтникѣ Василіѣ и Надворномъ Совѣтникѣ Алексѣѣ Евграфовыхъ Вердеревскихъ взысканія 158,627 руб. 48½ коп. сер., за неисправную постаку въ 1846 году къ Морскому вѣдомству провіанта, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Вердеревскимъ имѣніе, состоящее Новгородской губерніи, Бѣлозерскаго уѣзда, 2. стана, въ деревняхъ: Верхнемъ дворѣ и Сарѣ, въ коихъ ревизскихъ муж. пола 37 и жен. 56 душъ съ землею разнаго рода: при деревнѣ Верхнемъ дворѣ 682 дес. 1178 саж., и пустошѣ Глухарицѣ 155 дес. 1034 саж., по дачѣ сѣнные покосы 107 дес. 1297 саж. и деревнѣ Сарѣ 999 дес. 59 саж., всего по оцѣнкѣ въ 2260 руб. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 3-го Марта 1858 года съ узаконенную переторжкою чрезъ три дня, съ 11-ти часовъ утра въ присутствіи С. Петербургскаго Губернякаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать подробныя описи и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что на удовлетвореніе долга Торопецк го помѣщика Ипполита Алексѣева Пущина, дочери своей Вѣрѣ Пущиной, по безпорному заемному письму въ 2000 руб. и другихъ казенныхъ взысканій, назначается въ продажу съ публичнаго торга описанное Торопецкимъ Земскимъ Судомъ имѣніе Пущина, заключающееся въ сельцѣ Лочвинскомъ и деревнѣ Полуяновѣ. Въ означенномъ сельцѣ находится 1) деревянный домъ, полуразрушенный, крытъ дранью, длиною 7, а шириною 4 саж., о шести комнатахъ, въ немъ 4 голландскихъ печи, изъ нихъ 2 разрушены, 12 оконъ съ ветхими рамами безъ стеколъ, 4 распашныя двери столярной работы; весь домъ ветх й, безъ фундамента; 2) кухня и три людскихъ избы, — каждая длиною и шириною по 2½ саж., при нихъ скотный дворъ, длиною 6, а шириною 4 саж., въ немъ два хлѣва, длиною и шириною по 2 саж.; 3) сѣнной сарай, длиною 8, а шириною 3 с.; 4) двѣ канюшни въ одной связи, каждая длиною 5, а шириною 3 саж.; 5) одинъ амбаръ, длиною и шириною 6 саж.; 6) овинъ съ токовнею, длиною 6, а шириною 3 саж.; 7) одна пуня для складки соломы, длиною 5, а ширин ю 4 саж. и 8) баня, длиною и шириною 3 саж. Все это строеніе оцѣнено въ 32 руб. Въ сельцѣ Лочвинскомъ находится дворовыхъ людей — ревизскихъ, мужескаго пола 6, женскаго 7, а наличныхъ мужескаго 8, и женскаго пола 7 душъ. Въ деревнѣ Полуяновѣ находится крестьянъ, ревизскихъ мужескаго пола 7, женск. 4 души, а наличныхъ мужеск. 6, женск. 5 душъ. Описанное имѣніе отстоитъ отъ г. Торопца по проселочной дорогѣ въ 15 верстахъ; судоходныхъ рѣкъ нѣтъ. Въ имѣніи этомъ есть части двухъ озеръ Псовца и Сельскаго, въ которыхъ производится незначительная рыбная ловля. Дворовые люди и крестьяне состоятъ на пашнѣ, а другой промышленности ни какой не имѣютъ. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Торопецъ доставкою на лошадяхъ. Земли къ сельцу Лочвинскому принадлежитъ: пашни 13 дес. 112 саж., сѣннаго покоса 1 дес. 1980 саж., дровянаго лѣсу 2010 саж., подъ поселеніемъ, огородами,

гуменниками, коноплянниками и садомъ 1426 саж., подъ дорогами 190 саж. и подъ рѣчкою 280 саж., а всего 16 дес. 1200 саж. Къ этому сельцу принадлежитъ отхожая пустошь 2. части Тульи, въ ней земли: сѣннаго покосу 1300 саж., дровянаго лѣсу 18 дес. 1509 саж. и подъ проселочную дорогою 360 саж., а всего 19 дес. 769 саж. Кромѣ этой пустоши къ сельцу Лочвинскому принадлежитъ другая пустошь Исаково, въ которой количества земли, по неимѣнію плана и межевой книги, неизвѣстно; а какъ объявили крестьяне, сѣна на ней выставляется до 200 копенъ. Въ деревнѣ Полуяновой находится земли: пашни 9 дес. 1636 саж., сѣннаго покоса 1 дес. 1600 саж., дровянаго лѣса 36 дес. 1851 саж., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 1420 саж., подъ проселочными дорогами 1100 саж. и подъ полурѣчкою 830 саж. а всего 49 дес. 1237 саж. Описанныя земли замежеваны каждая отдѣльно одною окружною межею и находятся въ безспорномъ владѣніи Пущина болѣе 15 лѣтъ. Въ означенномъ имѣніи фабрикъ, заводовъ, постоялыхъ дворовъ, ветряныхъ и водяныхъ мельницъ, пчельныхъ пасекъ, церквей, Богоугодныхъ заведеній и училищъ нѣтъ, и съ этого имѣнія, по показанію крестьянъ, можно получать въ годъ дохода 40 руб. сер., а въ десять лѣтъ 400 руб. Все же имѣніе съ строеніемъ оцѣнено въ 1114 руб. сер. На описанныя сельцо Лочвинское, пустошь Тульи и деревню Полоуяново имѣются въ дѣлѣ планы съ межевыми книгами, въ которыхъ значится тоже количество и качество земли, какъ показано въ описи. Торгъ на имѣніе Пущина производиться будетъ въ Присутсвіи Псковскаго Губернскаго Правленія на срокъ 19. Мая 1858 года, въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня, и должникъ, на основаніи 231 §, прилож. къ 3812 ст. X. Т. Св. Зак. Гражд. по XIV Прод., до дня назначеннаго для торга, обязанъ представить Губернскому Правленію, можетъ ли онъ удовлетворить лежащій на немъ искъ и обращался ли онъ для того къ средствамъ, указаннымъ въ 186 §. Въ случаѣ не присылки сего отзыва, продажа имѣнія не будетъ остановлена. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, до производства публикаціи и продажи относящіяся, во 2-мъ Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената на удовлетвореніе долговъ Полковницы Елизаветы Петровой Беклешовой: Генералъ-Маіору Шварцу, по закладной, совершенной во 2-мъ Департаментѣ С. Петербургской Гражданской Палаты 4. Мая 1851 г., въ 52,000 р. сер. и неустоичной записи въ 5000 р., а также и другихъ долговъ, будетъ вновь продаваться принадлежащее Беклешовой имѣніе состоящее С. Петербургской губерніи и уѣзда, въ 3. станѣ, подъ названіемъ Спасская мыза, заключающее въ себѣ разнаго рода земли и лѣсу, по измѣренію Губернскаго Землемѣра, всего 926 десят. 1482 квад. саж. Имѣніе это, для продажи, раздѣлено на 129 участковъ и именно участокъ No. 1 заключаетъ въ себѣ земли 1308 кв. саж., оцѣненъ въ 131 руб. сер., No. 2 земли 1472 кв саж. оцѣненъ въ 147 руб., No. 3, — 1 дес. 1170 кв. саж. 357 р. No. 4, — 1 дес. 1680 кв. саж. — въ 408 р., No. 5, — 6 дес. 2289 кв. саж. — въ 1659 р., No. 6, — 7 дес. 1966 кв. саж. — въ 1877 руб., No. 7, — 1 дес. 820 кв. саж. — въ 322 руб., No. 8, — 2127 кв. саж. — въ 213 руб., No. 9, — 2380$^1/_2$ кв. саж. — въ 238 руб., No. 10., — 2380 кв. саж. — въ 238 руб., No. 11, — 2384 кв. саж. — въ 239 р., No. 12, — 1 дес. 14 кв. саж. — въ 241 р., No. 13, — 2178 кв. саж. — въ 218 руб., No. 14, — 2178 кв. саж. — въ 218 руб., No. 15, — 1 дес. 147$^3/_4$ кв. саж. — въ 254 руб., No. 16, — 18 дес. 1498$^1/_2$ кв. саж. — въ 4470 руб., No. 17, — 10 дес. 396 кв. саж. — въ 2440 р., No. 18, — 11 дес. 1502 кв. саж. — въ 2790 р., No. 19, — 11 дес. 1245 кв. саж. — въ 2764 р., No. 20, — 12 д. 663 кв. саж. — въ 2946 р., No. 21, 11 дес. 280$^1/_2$ кв. саж. — въ 2668 р., No. 22, — 8 дес. 2233$^1/_2$ кв. саж. — въ 2143 р., No. 23, — 8 дес. 814$^3/_4$ кв. саж. — въ 2001 р., No. 24, — 3 дес. 126 кв. саж. — въ 733 р., No. 25, — 2 дес. 2287$^1/_2$ кв. саж. — въ 706 р., No. 26, — 2 дес. 1740 кв. с. — въ 654 р., No. 27, — 2 дес. 2067

кв. саж. — въ 687 р., No. 28, — 2 дес. 244 кв. саж. — въ 505 р., No. 29, — 2 дес. 298½ кв. саж. — въ 510 р., No. 30 — 2 дес. 1451 кв. саж. — въ 625 р.. No. 31, — 2 дес. 946¾ кв. саж. — въ 575 р., No. 32, — 1 дес. 1907 кв. саж. — въ 431 р., No. 33, — 1 дес. 1506¼ кв. саж. — въ 390 р., No. 34, — 1 дес. 1175 кв. саж. — въ 357 р., No. 35, 2 дес. 730 кв. саж. — въ 553 р., No. 36 — 33 дес. 1029 кв. саж. — въ 8023 р., No. 37, — 7 д. 756 кв. саж. — въ 1756р., No. 38, — 7 дес. 880 кв. саж. — въ 1768 руб., No. 39—7 дес. 84 кв. саж. — въ 1685 р. No. 40—5 д. 1566 кв. саж. — въ 1357 руб., No. 41—24 дес. 1140 кв. саж. — въ 5874 руб., No. 42—4 дес. 736 кв. саж. — въ 1034 руб., No. 43—4 дес. 1390 саж. — въ 1099 руб., No. 44—5 дес. 705 кв. саж. — 1271 руб., No. 45—4 дес. 1356 кв. саж. — въ 1096 руб., No. 46—6 дес. 1800 кв. саж. — въ 1620 руб., No. 47—5 дес. 426¼ саж. — въ 1243 руб., No. 48—4 дес. 2027 кв. саж. — въ 1163 руб., No. 49—4 дес. 2027 кв. саж. — въ 1163 руб., No. 50—10 дес. 1025 кв. саж. — въ 2503 руб., No. 51—10 дес. 778 кв. саж. — въ 2479 руб., No. 52 —7 дес. 252 кв. саж. — въ 1705 руб., No. 53—4 дес. 750 кв. саж. — 1035 руб., No. 54—19 дес. 2367 кв. саж. — 4797 р., No. 55 35 дес. 2350½ кв. саж. — въ 8635 руб., No. 56—12 дес. 249 кв. саж. — 2905 руб., No. 57—12 дес. 679½ кв. саж. — въ 2948 руб., No. 58—13 дес. 359 кв. саж. — въ 7236 руб., No. 59—3 дес. 669 саж. — въ 787 руб., No. 60—5 дес. 648 кв. саж — въ 1265 руб., No. 61—5 дес. 818 кв. саж. — въ 1252 руб., No. 62—4 дес. 889 кв. саж. — 1049 руб., No. 63—5 дес. 1330 кв. саж. — въ 1333 руб., No. 64—3 дес. 899 кв. саж. — въ 810 руб., No. 65—2 дес. 2008 кв. саж. — въ 681 руб., No. 66—2 дес. 1797½ кв. саж. — въ 660 руб., No. 67 —2 дес. 1385½ кв. саж. — въ 619 руб., No. 68—2 дес. 1163 кв. саж. — въ 596 р., No. 69—2 дес. 788 кв. саж. — въ 559 руб., No. 70—4 дес. 2379 кв. саж. — въ 1198 р., No. 71—5 дес. 30½ кв. саж. — въ 1203 р., No. 72—5 дес. 30½ кв. саж. — въ 1203 р., No. 73—5 дес. 30½ кв. саж. — въ 1203 р., No. 74—3 дес. 120½ кв. саж. — въ 732 р., No. 75—3 дес. 120½ кв. саж. — въ 732 р., No. 76—3 дес. 2268 кв. саж. — въ 947 р., No. 77—9 дес. 504 саж. — въ 2210 руб., No. 78—6 дес. 355 кв. саж. — въ 1475 р., No. 79—4 дес. 1119¼ к. с. — въ 1072 р., No. 80—3 дес. 1050 кв. саж. — въ 505 р., No. 81—6 дес. — въ 1410 руб., No. 82—3 дес. 30 кв. саж. — въ 723 руб., No. 83—3 дес. 30 саж. — въ 723 руб., No. 84 3 дес. 30 саж. — въ 723 руб., No. 85—4 дес. 120 кв. саж. — 972 руб., No. 86—3 дес. 1980 кв. саж. — въ 918 руб., No. 87—2 дес. 1664 кв. саж. — въ 646 руб., No. 88—2 дес. 1140 кв. саж. — въ 594 руб., No. 89 —1 дес. 1854½ кв. саж. — въ 425 руб., No. 90—1 дес. 1992 кв. саж. — въ 439 р., No. 91—1 дес. 1824 кв. саж. — въ 422 р., No. 92—1 дес. 85? кв. саж. — въ 325 руб., No. 93—1 дес. 912 кв. саж. — въ 331 р., No. 94—1 дес. 16?6 кв. саж. — въ 403 р., No. 95—1 дес. 1914 кв. саж. — въ 431 р., No. 96—1 дес. 955 кв. саж. — въ 336 р., No. 97—1 дес, 932 кв. саж. — въ 333 р., No. 98—2 дес. 652½ кв. саж. — въ 545 р., No. 99—1 дес. 2166 кв. саж. — въ 457 р., No. 100—1200 кв. саж. — въ 120 р., No. 101—9 дес. 1312½ саж. — въ 2391 руб., No. 102—6 дес. 546 саж. — въ 1345 руб., No. 103—8 дес. 336 саж. — въ 1954 руб., No. 104—8 дес. 1027 саж. — въ 2023 р., No. 105—8 дес. 1300 саж. — въ 2050 р., No. 106—8 дес. 1350 саж. — въ 2055 р., No. 107—7 дес. 1785 саж. — въ 1858 р., No. 108—16 дес. 2033½ саж. — въ 2022 руб., No. 109—8 дес. 1250 саж. — въ 1023 руб., No. 110—8 дес. 1000 саж. — въ 2020 руб., No. 111—8 дес. 1000 саж. — въ 2020 руб., No. 112—8 дес. 1150 саж. — въ 1967 руб., No. 113—8 дес. 900 саж. — въ 2010 руб., No. 114—8 дес. 1050 саж. — въ 2025 руб., No. 115—8 дес. 700 саж. — въ 1990 руб., No. 116—8 дес. 950 саж. — въ 2015 руб., No. 117—8 дес. 600 саж. — въ 1960 руб., No. 118—8 дес. 850 саж. — въ 1033 руб., No. 119—8 дес. 103 саж. — въ 1930 руб., No. 120—8 дес. 551 саж. — въ 988 руб., No. 121—8 дес. 800 саж. — въ 2?00 руб., No. 122—8 дес. 700 саж. — въ 995 руб., No. 123—8 дес. 450 саж. — въ 1965 руб., No. 124—7 дес. 694 саж. — въ 875 руб., No. 125—8 дес. 101 саж. — въ 1930 руб., No. 126—6 дес. 1598 саж. — въ 1600 руб., No. 127—7 дес. 1185 саж. — въ 1799 руб., No. 128—44 дес. 2040½ саж. — въ 5382 руб. и No. 129—113 дес. 1916 саж. — въ 13656 руб. сер.; на нѣкоторыхъ изъ вышеозначенныхъ участкахъ находятся разныя строенія, приносящія доходъ и разнаго рода лѣсъ; все имѣніе оцѣнено въ 200,367 руб., а будетъ прода-

ваться по участкамъ въ Присутствіи Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ срокъ торга 10. Марта будущаго 1858 года, съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра. Опись, планъ и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся, желающіе могутъ разсматривать въ Губернскомъ Правленіи. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе представленія Ораніенбаумской Градской Полиціи, послѣдовавшаго по требованію Ораніенбаумскаго Дворцоваго Правленія, на пополненіе числящагося оному въ ссудный капиталъ долга С. Петербургской купеческой жены Александры Герасимовой Экуниной 1217 руб. 54 коп. сер. съ проц., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащій Экуниной домъ, состоящій С. Петербургской губерніи, въ г. Ораніенбаумъ, 2 кварт., по первой Нагорной улицѣ, подъ № 88 и заключающій въ себѣ: по лицу первой Нагорной улицѣ сарай, на столбахъ, надъ коимъ жилой покой; надворный 3-хъ этажный флигель на столбахъ, покрытый смоленою бумагою и тесомъ при домѣ небольшой садикъ. Земли подъ всѣмъ строеніемъ, дворомъ и садомъ, длин. во дворъ 24 саж., и поперечника по улицѣ 8 саж. Все означенное имѣніе оцѣнено въ 1100 р. с. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга „20." Февраля 1858 г. съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 1

* * *

Витебское Губернское Правленіе, вслѣдствіе постановленія своего, состоявшагося 10 Декабря, 1857 г. объявляетъ, что на выручку числящагося на помѣщикѣ Станиславѣ Рутковскомъ для Поручицы Францишки Зараковской, по духовному завѣщанію Феликса Рутковскаго, 500 руб. сер., описанныя у Рутковскаго мурожское сѣно, 100 берковцевъ, 34 коровы, казанскіе сани и двумѣстный зимній экипажъ оцѣненныя въ 500 руб. сереб., будетъ продаваться на мѣстѣ въ имѣніи Рутковскаго, на срокъ аукціона 20. Февраля 1858 года. Посему желающіе купить означенное имущество, благоволятъ явиться къ назначенному сроку продажи. 1

* * *

Витебское Губернское Правленіе, вслѣдствіе постановленія своего, состоявшагося 30. Ноября 1857 года, симъ объявляетъ, что за искъ дворянина Адама Маевскаго, по обязательству денегъ 537 руб. $1^1/_4$ коп. сер., описанное у помѣщика Петра Обромпальскаго движимое имущество, заключающееся въ экипажахъ и лошадяхъ, оцѣненное въ 538 руб. сер., продаваться будетъ вторично и окончательно за послѣдне предложенную покупателями цѣну, въ Полоцкомъ Уѣздномъ Судѣ съ аукціоннаго торга, на срокъ 20. Февраля 1858 года. Посему желающіе купить описанное имущество, благоволятъ явиться къ назначенному сроку на мѣсто торга. 1

* * *

Витебское Губернское Правленіе, вслѣдствіе постановленія своего 3 сего Декабря, объявляетъ, что на выручку числящагося на помѣщикѣ Антонѣ Пылинскомъ для Коллежскаго Ассессора Бищевскаго, по обязательству, 483 руб. сереб. съ процентами, описанное у Пылинскаго движимое имущество, заключающееся въ экипажахъ и часахъ, оцѣненное въ 334 руб. 75 коп. сереб., вторично и окончательно за послѣднюю, предложенную покупателями цѣну, продаваться будетъ въ Лепельскомъ Уѣздномъ Судѣ, на срокъ аукціона 20. Февраля 1858 года. Посему желающіе купить означенное имущество, благоволятъ явиться къ назначенному сроку продажи. 1

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf desfallsiges Ansuchen kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an nach specificirte, theils verbrannte, theils abhanden gekommene Documente, als:

1) den auf das Gut Saarahof am 27. Sept. 1816 ingrossirten angeblich dem zum Mitauschen

Bürgeroklad verzeichneten Franz Magnus gehörigen Livländischen Pfandbrief sub Nr. $^{35}|_{4392}$, groß 100 Rbl. S.,

2) den auf das Gut Randen am 19. April 1806 ingrossirten, angeblich der Titulair-Räthin Ageluth, geb. v. Zimanowsky, gehörigen Livländischen Pfandbrief sub Nr. $^{67}|_{2131}$, groß 800 Rbl. S. nebst Coupons vom 17. April 1858 ab,

3) den auf das Gut Rauge am 25. October 1817 ingrossirten, angeblich derselben gehörigen Livländischen Pfandbrief sub Nr. $^{11}/_{4800}$, groß 1000 Rbl. S. nebst Coupons vom 17. April 1858 ab,

4) den auf das Gut Saarahof am 9. Sept. 1819 ingrossirten, angeblich der Tignitzschen Gebietslade gehörigen Livländischen Pfandbrief sub Nr. $^{52}|_{5744}$, groß 500 Rbl. S., und

5) die auf das Gut Beckhof am 6. April 1814 zur Sicherheit der hohen Krone für die Arrende des Kronsgutes Alt-Karrishof ingrossirte Cautionsschrift, d. d. 26. August 1813,

aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die gebetene deren Mortification und Deletion machen zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von sechs Monaten und den beiden nachfolgenden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt, und die obenbezeichneten Documente für nicht mehr giltig erklärt, auch demnächst die sub 5 erwähnte Cautionsschrift exgrossirt und delirt und zur Erlangung neuer Pfandbriefe und resp. Zins-Coupons in Stelle der obspecificirten das Erforderliche statuirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. 2

Riga, Schloß, den 10. Januar 1858. Nr. 64.

* * *

Vom Rathe der Stadt Werro werden Diejenigen, welche an den Nachlaß der hieselbst unverehelicht verstorbenen Wilhelmine Christine Heldt, bestehend aus dem Cautionsprovenüe für die öffentlich verkaufte, defunctae gehörig gewesene, in der Stadt Werro auf dem Grundplatze sub Nr. 129 belegene Wohnherberge von Holz cum appertinentiis, sowie für die versteigerten Mobiliar-Effecten der Verstorbenen, irgend welche Forderungen oder sonstige Ansprüche zu haben vermeinen, desmittelst aufgefordert, sich mit solchen binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Rathe gehörig anzugeben, widrigenfalls sie damit nach Expirirung dieses Termins nicht weiter gehört, sondern für präcludirt erachtet werden sollen und mit dem Nachlasse wie Rechtens weiter verfahren werden wird. Nr. 1299. 2

Werro-Rathhaus, den 28. December 1857.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen fügen Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat, kraft dieses öffentlichen Proclams, zu wissen: Demnach der hiesige Kürschnermeister Carl Gottfried Pfaff verstorben; so citiren und laden Wir Alle und Jede, welche an defuncti Nachlaß entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit peremtorie, daß sie binnen 6 Monaten a dato dieses Proclams, spätestens also am 21. Juni 1858 bei Uns ihre etwanigen Ansprüche aus Erbrecht oder Schuldforderungen halber, gehörig verificirt, in duplo exhibiren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlaß mit irgend einer Ansprache admittirt werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu achten hat.

V. R. W.

Dorpat, Rathhaus, am 21. December 1857.
Nr. 1579. 2

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt der hiesige Bürger Carl Reinhold Weigelin mittelst des mit dem hiesigen Bürger und Bäckermeister Robert Böning am 4. Juli 1857 abgeschlossenen und am 26. ejusd. mens. hierselbst corroborirten Kaufcontractes das in hiesiger Stadt im 2ten Stadttheile sub Nr. 156 auf Erbgrund belegene hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien für die Summe von 6800 Rbl. S. acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und

also spätestens am 28. Januar 1859 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachter Immobilien dem hiesigen Bürger Carl Reinhold Weigelin nach Inhalt des Contractes zugesichert werden soll. Nr. 1558. 2

Dorpat, Rathhaus, am 17. December 1857.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt der Herr Kreisrichter Robert Baron Engelhardt mittelst des mit dem hiesigen Bürger und Schuhmachermeister Schönwerk am 29. Octbr. 1857 abgeschlossenen und am 1. November 1857 hierselbst corroborirten Kaufcontracts das in hiesiger Stadt im 2. Stadttheile sub Nr. 50 auf Stadtgrund belegene hölzerne Wohnhaus für die Summe von 1880 Rbl. S. acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Eiwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 25. December 1858 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachter Immobilien dem Herrn Kreisrichter Robert Baron Engelhardt nach Inhalt des Contractes zugesichert werden soll. Nr. 1399. 2

Dorpat, Rathhaus, am 13. November 1857.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. 2c. 2c. wird von Einem Edlen Rath der Kaiserlichen Stadt Arensburg desmittelst bekannt gemacht: Nachdem hierselbst von dem dimittirten Lieutenant Herrn Georg von Rennenkampff nachgesucht worden ist, daß über das demselben zufolge eines mit dem Coll.-Secretair Carl Saller am 1. October 1857 abgeschlossenen und beim Rath dieser Stadt am 5. November 1857 corroborirten Kaufcontracts über 2850 Rbl. S.-M. eigenthümlich übertragene in der Stadt Arensburg und deren Langstraße belegene ehemals mit der Nr. 131, seit der Immobilien-Taxation des Jahres 1855 mit der Nr. 148 bezeichnete halb hölzerne halb steinerne Wohnhaus sammt Appertinentien, ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werde — hat der Arensburgsche Rath, dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an besagtes Immobil sammt Appertinentien aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, desmittelst auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahr und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Arensburgschen Rath gehörig anzugeben und selbige zu erweisen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt, der vorbezeichnete Contract für rechtskräftig erkannt und das sub Nr. 148 in dieser Stadt und deren Langstraße belegene Haus sammt Appertinentien dem dimitt. Lieutenant Herrn Georg von Rennenkampff erb und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 1476. 1

Arensburg, Rathhaus, am 15. Nov. 1857.

* * *

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden Alle und Jede, welche an das in hiesiger Stadt, im 1. Quart. an der Ecke der Malmoe und Revalschen Gasse sub Nr. 55 belegene, dem Schneidermeister Gustav Georg Weber zugehörig gewesene und von demselben zusammt dem dabei befindlichen, zu einem Wohnhause umgebauten an der Revalschen Gasse belegenen Nebengebäude und allen sonstigen Appertinentien, laut am 19. December d. J. corroborirten Contracts, für die Summe von 1275 Rbl. S., an den Herrn Blagotschinny, Protogerei Jacow Tschitschkewitsch verkaufte, hölzerne Wohnhaus aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche oder Anforderungen haben, oder wider die geschehene Eigenthumsübertragung protestiren zu können vermeinen sollten, mit Ausnahme der Ingrossarien deren Rechte im Contracte bewahrt worden, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams, entweder in Person oder durch gesetzliche Bevollmächtigte allhier beim Rathe anzubringen und rechtlich zu verfolgen bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser präclusivischen Frist Niemand weiter gehört noch admittirt, das vorbezeichnete Wohnhaus nebst Nebenhaus und sonstigen Appertinentien aber, dem rechtmäßigen Be-

sitzer, Herrn Blagotschinny, Protogerei Jacow Tschitschkewitsch zu seinem erblichen Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach sich zu achten.

Extrad. Pernau, Rathhaus, den 28. December 1857. Nr. 3311. 1

* * *

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden Alle und Jede, welche wider das am 19. März 1845 publicirte Testament des verstorbenen Lootsen Georg Christoph Oppermann, sowie wider das am 21sten Januar 1858, Vormittags 11 Uhr, hierselbst beim Rathe zu verlesende Testament der nunmehr gleichfalls verstorbenen Ehefrau defuncti, Anna Louise Oppermann, geb. Meil, protestiren oder ihre Rechte als Erben wahrnehmen wollen, hiermit aufgefordert, solche ihre Protestationen oder Erbansprüche in der Frist von Nacht und Jahr a dato der Verlesung des Testaments, d. i. den 7. März 1859, sub poena praeclusi in gesetzlicher Art allhier einzubringen und ausführig zu machen. Die Gläubiger der genannten Oppermannschen Eheleute aber haben ihre etwaigen Anforderungen innerhalb der Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams, bei Verlust aller ferneren Rechts auf dieselben, hierselbst zu exhibiren und in Erweis zu stellen. Nr. 3173. 1

Pernau, Rathhaus, den 11. December 1857.

* * *

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Herrn Consuls Gregor von Harder irgend welche Ansprüche haben sollten, werden hiermit ersucht, sich mit solchen ihren Anforderungen und den nöthigen Beweisen über deren Rechtmäßigkeit bis zum 6. Februar 1858, bei den unterzeichneten gerichtlich bestellten Vormündern der Harderschen Unmündigen zu melden, zur Beurtheilung dessen, ob der Nachlaß für die Pupillen anzutreten oder auf Eröffnung des Concurses anzutragen sein werde.

Pernau, den 31. December 1857.

Hofrath Carl Weismann.

Oberpastor H. Girgensohn. 1

Bekanntmachungen.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß folgende im Jahre 1856 zu einer Kaufmannsgilde verzeichnet gewesene Personen, nämlich:

a. Kaufleute.

1. Gilde. Erblicher Ehrenbürger Ehlert Nicolaus Pfab
2. Gilde. Erblicher Ehrenbürger Jacob Friedrich Fastena, Erblicher Ehrenbürger Jakow Iwanow Ossipow, Nachlaß, Erblicher Ehrenbürger Paul Johann Eduard Pander, Bürger-Okladist Rudolph Schweinfordt
3. Gilde. Erblicher Ehrenbürger Carl Heinrich Bergengrün, Erblicher Ehrenbürger Gottlieb Eduard Hoffmann, Bürger-Okladisten Affonassy Andrejew Antipow, Andreas Jacob Böncken, Adam Eberhard Bulmerincq, Johann Böttcher, Heinrich Ehrmann, August Heinrich Ferdinand Gobs, Semen Iwanow Judin, Alexander Sergejew Jeremin, Pawel Fadejew Jeremin, Johann Klundt, Carl Paul Lembke, Jelissey Nicolajew Leontjew, Sawelly Wassiljew Malugin, Anna Fedorowa Merkuljewa gebor. Belowa, Nicolai Oppenheim, Peter Heinrich Steding, Anna Iwanowa Schischkina, Nikitta Matwejewa Staffurow, Nachlaß, Friedrich Julius Tietz.

b. Inländische Gäste.

Michaila Afinagejew Ratschkin

c. Inländische Fabrikanten.

Juliana Gippert, geb. Wehrheim

d. Rigasche Bürgerokladisten mit zeitweiligen Handelsrechten.

Anna Borodina geb. Kurbatowa, Fedot Abramow Dolbeschew, Jakow Iwanow Kononow Wolkow

mit dem Schlusse des Jahres 1856 aus der Gilde getreten, — im Laufe des Jahres 1856 aber nachbenannte, zu einer Kaufmanns-Gilde gesteuert habende Individuen:

a. Kaufleute.

1. Gilde. Erblicher Ehrenbürger Hermann Adam Kröger, Erblicher Ehrenbürger Alexander Pawlow Leontjew, Erblicher Ehrenbürger Johann Theodor Pychlau.
3. Gilde. Edelmann Carl Heinrich v. Meintzen, Iwan Iwanow Alipjew, Carl Gotthard Alexander Brieger, Nicolai Iwanow Botschagow, Samuel Heinrich Kaull, Bernhard Kleberg, Johann Bernhard Nöltingk, Theodor Christoph Rennfeldt, Praskowja Pawlowa Schirajewa

b. Rigasche Bürger-Okladisten mit zeitweiligen Handelsrechten.

Jakow Borissow Koratajew, gestorben sind.

Riga-Rathhaus, den 7. Januar 1858. Nr. 203.

* * *

Da zufolge desfallsiger Anzeige die Gebietslade des im Wendenschen Kreise belegenen Krongutes Bluhmenhof am 22. November 1857 sub Nr. 263 von der Oberverwaltung der Livländischen Bauer-Rentenbank auf den Namen des Herrn Arrendators Wilhelm Kuchczynski ausgestellten Depositalschein über die vier Livländischen

Rentenbriefe Nr. 775|2, 982|16, 916|11 & 917|12, groß erstere zwei ein Jeder S. R. 100, letzere zwei ein Jeder S. R. 50, alle zusammen dreihundert Rubel Silber, ohne Zinscoupons durch Cession eigenthümlich erworben hat, hiernächst aber derselben dieser Depositalschein abhanden gekommen ist, — so fordert die Oberverwaltung der Livländischen Bauer-Rentenbank alle diejenigen, welche gegen die in Folge dessen nachgesuchte Mortification des vorstehend bezeichneten Depositalscheines vom 22. November 1857, Nr. 263, Einwendungen zu erheben etwa gesonnen sein sollten, desmittelst auf, gedachte ihre Einwendungen binnen sechs Monaten, vom heutigen Tage ab gerechnet, spätestens also bis zum 9. Juli 1858 bei dieser Oberverwaltung zu verlautbaren, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach widerspruchlosem Ablauf der genannten Frist der vorstehend bezeichnete Depositalschein vom 22. November 1857, Nr. 263 für ungültig erklärt und wegen Ausreichung eines auf den Namen der Bluhmenhofschen Gebietslade lautenden neuen allein gültigen Depositalscheines an wen gehörig diesseits Anordnung getroffen werden wird. 3

Riga, den 9. Januar 1858. Nr. 2.

* * *

Zufolge § 23 Punkt 89 der Livländischen Agrar- und Bauer-Verordnung vom Jahre 1849 wird von der Oberverwaltung der Livländischen Bauer-Rentenbank hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zu dem bis zum Schlusse des Jahres 1856 emittirten Rentenbrief-Betrage von . . . . S. R. 109600
im Laufe des Jahres 1857 hinzukamen 64800
und demnach am Schlusse des Jahres 1857 Rentenbriefe in Cours verblieben
für die Summe von . . . S. R. 174400,
daß ferner außer den 121 Grundstück-Käufen, für welche diese coursirenden Rentenbriefe valediren, bis zum Schlusse des Jahres 1857 noch 108 andere Grundstück-Käufe statt fanden, bei denen die Hilfe der Livländischen Bauer-Rentenbank in Anspruch genommen wurde, — und daß endlich die bei den letztgedachten 108 Käufen vorausgesetzten, seither nicht definitiv realisirten Rentenbrief-Darlehne im Ganzen 162200 Rbl. S. M. betragen. Nr. 5.

Riga, den 4. Januar 1858.

* * *

Wenn auf Requisition Eines Livländischen Hofgerichts auf die Livländischen Pfandbriefe Nr. 17|4708 Praulen 1000 Rbl. S., Nr. 21|8286 Lösern 1000 R. S., Nr. 30|8924 Emilten 1000 R. S., Nr. 17|9622 Pernigel 1000 R. S., Nr. 3|10811 Alt-Wohlfahrt 1000 R. S., Nr. 20|11386 Allasch 1000 R. S., Nr. 21|11387 Allasch 1000 R. S., Nr. 12|11640 Poikern 1000 R. S., Nr. 13|11641 Poikern 1000 R. S. und Nr. 38|12366 Cölljal 1000 R. S. nebst den zu diesen zehn Pfandbriefen gehörigen Zinscoupons pro October-Termin 1858 und fernere Termine, bei der Ober-Direction der Livländischen adligen Credit-Societät ein Beschlag angelegt worden ist, so wird solches in Grundlage des Patens Einer Livländischen Gouvernements-Regierung vom 18. Februar 1846 Nr. 17|1462 zur allgemeinen Kenntniß gebracht, um einen Jeden vor deren Annahme zu warnen und vor Schaden und Nachtheil zu bewahren. Nr. 33.

Riga, den 15. Januar 1858.

* * *

Um mehrfachen mündlichen und schriftlichen Reclamationen der Subscribenten auf die ausländischen Zeitschriften, über das Ausbleiben der ersten Nummern, vorzubeugen, bringt das Rigasche Gouvernements-Postcomptoir hiermit zur Kenntniß Derer, die es angeht, daß die Pränumeration auf die benannten Zeitschriften vor dem 1. December und für die 2. Hälfte des Jahres vor dem 1. Juni alten Styls geschehen muß, da sonst die vorausgegangenen Nummern, laut der im Preis-Courante der Zeitungs-Expedition des St. Petersburger Postamts erlassenen Bekanntmachung, nicht nachgeliefert werden.

Riga, Gouvernements-Postcomptoir den 19. Januar 1858. Nr. 300.

* * *

Von einem Rigaschen Zollamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß dasselbe nach eröffneter Navigation 50 Mann Ruderer brauchen werde und werden Diejenigen, welche gesonnen sein sollten diese Ruderer zu stellen, aufgefordert, sich am 24. Januar zum Torg und am 28. Januar zum Peretorg im genannten Zollamte mit gehörigen Unterpfändern einzufinden.

Riga, den 16. Januar 1858.

Отъ Рижской Таможни симъ объявляется, что по открытіи навигаціи въ семъ 1858 году нужны будутъ на суда ея 50 гребцовъ, на поставку коихъ вызываются симъ желающіе явиться въ Таможни на торгъ 24. Января а на переторжку 28. Января сего года съ надлежащими залогами. 16. Января 1858 г.

* * *

Diejenigen, welche die Lieferung der zur Instandsetzung der Dünafloßbrücke erforderlichen Hölzer, als Planken, Halbholz, Kreuzholz und Brussen, übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, ihre Mindestforderungen an den auf

den 30. Januar, 4. und 6. Februar d. J. anberaumten Ausbotsterminen bis 12 Uhr Mittags mittelst schriftlicher Eingaben zu verlautbaren, zeitig zuvor aber sich bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genügender Cautionen zu melden.
Riga-Rathhaus den 14. Januar 1858.
Nr. 41.

Желающіе принять на себя поставку лѣсовъ, какъ то: планокъ, брусьевъ и т. п. нужныхъ на ремонтъ Двинскаго пловучаго моста, приглашаются симъ, объявить о требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнахъ посредствомъ письменныхъ прошеній, подаваемыхъ въ Рижскую Коммиссію Городской Кассы во дни торговъ, которые производиться будутъ 30. Января и 4. и 6. Февраля с. г. къ 12 часомъ полудня. Условія же на сію поставку могутъ быть заранѣе усмотрѣны въ оной же Коммиссіи, куда и должны быть представлены заблаговременно надлежащіе залоги. Рига-Ратгаузъ Января 14. дня 1858 года. № 41.

* * *

Diejenigen, welche die zur Herstellung der Bauskeschen Straße von der Mitauschen Chaussée bis zur Brücke bei Bienenhof erforderliche Anfuhr Erde und anderweitigen Arbeiten übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 30. Januar, 4. und 6. Februar d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genügender Cautionen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.
Riga-Rathhaus den 14. Januar 1858.
Nr. 42.

Рижская Коммиссія Городской Кассы симъ вызываетъ лицъ, желающихъ принять на себя производство необходимыхъ для ремонта Бауской дороги отъ Митавскаго шоссе до моста у Биненгофа земляныхъ и другаго рода работъ и подвозъ матеріаловъ, явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ 30. Января и 4. и 6. Февраля с. г. съ часа полудня. Условія же на заключеніе сего торга заранѣе могутъ быть усмотрѣны въ оной же Коммиссіи, куда и заблаговременно должны быть представлены надлежащіе залоги. Рига-Ратгаузъ Января 14. дня 1858 года. № 42.

* * *

Da die Stelle des dritten Waggeschreibers vacant geworden, so werden Diejenigen, welche sich zu diesem Amte qualificiren und zu demselben vorgeschlagen zu werden wünschen, hiemit von dem Rathe dieser Stadt aufgefordert, sich binnen 14 Tagen a dato des Erscheinens dieser Aufforderung in der Gouvernements-Zeitung bei dem Herrn Aeltermann großer Gilde Johann Andreas Lemcke zu melden. Nr. 355.
Riga-Rathhaus, den 14. Januar 1858. 2

* * *

Vom 5. Wendenschen Kirchspielsgerichte wird auf Gesuch der Güter seines Bezirks als: Pastorat Oppekaln, Neu-Laitzen mit Reppekaln und Luxenhof, Alt-Laitzen, Krons-Laitzen, Schreibershof, Romeskaln, Marienstein, Korwenhof, Hoppenhof, Neu-Rosen mit Klein-Laitzen, Past. Marienburg, Schloß-Marienburg, Schlukkum, Semershof, Fianden, Charlottenburg, Goldbeck, Beyenhof, Malup, Hermannshof, Alt- und Neu-Annenhof, Ottenhof, Kalnemoise, Seltingshof, Ilsen, Schwarzbeckshof, Alswig, Resack, Kragenhof und Noetkenshof desmittelst bekannt gemacht, daß sämmtliche zu den Gemeinden dieser Güter und Pastorate verzeichneten Individuen beiderlei Geschlechts, welche sowohl mit, als auch ohne Legitimationen außerhalb ihrer Gemeinden domiciliren, hierdurch angewiesen werden, Behufs ihrer Verzeichnung zur 10. Seelen-Revision sich unfehlbar zum 15. Februar 1858 mit den erforderlichen Pastoral- und Polizeischeinen über ihren Familienbestand bei ihren Gemeindegerichten zu melden haben, widrigenfalls sie als verschollen aus den Listen gestrichen und bei späterer Meldung sich selbst die nachtheiligen Folgen beizumessen und zu tragen haben werden.
Zugleich werden sämmtliche Behörden und Autoritäten hierdurch ersucht: den zu oberwähnten Gütern und Pastoraten gehörigen Individuen keine Duldung zu gewähren, bis selbige sich den Nachweis über ihre Verzeichnung zur 10. Seelen-Revision verschafft haben. 3

* * *

Die Gemeindegerichte der im Rigaschen Kreise und Nietauschen Kirchspiele belegenen Güter Schloß und Pastorat Nitau und Fossenberg ersuchen hiedurch sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden, den in ihren Jurisdictionsbezirken ver- und unverpaßt sich aufhaltenden und zu den obbenannten Gütern gehörenden Individuen anzudeuten, daß dieselben bis spätestens zum 18. Februar 1858 Behufs ihrer Aufnahme zur 10. Seelen-Revision mit den erforderlichen Pa-

storal-Attestaten beim örtlichen Gemeindegerichte zu erscheinen haben. Widrigenfalls sie nach Ablauf dieses Termins als verschollen in den Revisionslisten verzeichnet werden — und sich selbst die gesetzlichen Verantwortlichkeiten zuziehen werden. Gleichfalls werden die competenten Autoritäten ergebenst ersucht, den zu obbenannten Gütern gehörenden Individuen ohne Nachweis über ihre Aufnahme zur 10. Seelen-Revision keinen Aufenthalt zu gestatten. Nr. 173. 3

Schloß-Ritau, den 30. December 1857.

* * *

Vom Arrohofschen Gemeindegericht werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden ersucht allen in ihren Jurisdictionsbezirken domicilirenden, zur Gemeinde des im Pernauschen Kreise und Jacobyschen Kirchspiele belegenen Privat-Gutes Arrohof gehörigen Individuen die Weisung ertheilen zu wollen, sich spätestens bis zum 1. Februar 1858 bei diesem Gemeindegerichte zur Aufnahme in die 10. Seelen-Revision, versehen mit den örtlichen Polizei-Attestaten zu melden, widrigenfalls sie nach Ablauf dieses Termins als verschollen in den Revisionslisten aufgenommen werden, und alsdann die entstehende Incommoda sich selbst beizumessen haben. Nr. 4. 3

Arrohof-Gemeindegericht, am 12. Jan. 1858.

* * *

Alle männliche und weibliche Individuen ohne Ausnahme, sie mögen legitimirt oder nicht legitimirt sein, die zu der Gemeinde des im Rigaschen Patrimonialgebiete und Kirchspiele belegenen Patrimonialgutes Holmhof gehören, werden hierdurch aufgefordert, sich unfehlbar bis zum 15. Februar 1858 bei dem Gemeindegerichte oder der Gutsverwaltung, — mit der erforderlichen Familien-Zeugnissen versehen, — zu melden, oder aber gewärtig zu sein, daß gegentheils alle sich nicht gemeldet habende Individuen als verschollen aus den Revisionslisten werden gestrichen, und diese, wie auch Diejenigen, welche sie ohne Nachweise über die geschehene Anschreibung dulden sollten, in die gesetzliche Verantwortung verfallen werden. 3

Holmhof, den 8. Januar 1858.

* * *

Von Seiten des Ledmannshofschen Gemeindegerichts werden sämmtliche außerhalb der Gemeinde sich befindende, zur Ledmannshofschen Bauergemeinde verzeichnete Individuen, sowohl männlichen als weiblichen Geschlechts desmittelst aufgefordert, sich Behufs Verzeichnung bei der gegenwärtigen 10. Seelen-Revision spätestens bis zum 28. Februar dieses Jahres bei dieser Gerichtsstelle mit gerichtlichen Nachweisen über ihre etwanigen Familienglieder zu melden; widrigenfalls die Nichterschienenen als verschollen betrachtet werden und in die ukasenmäßige Strafzahlung verfallen. Nr. 2. 3

Ledmannshof, den 8. Januar 1858.

* * *

Von dem Gemeindegerichte der Güter Siggund, Schillingshof und Adamshof werden hierdurch alle zu den Gemeinden dieser Güter angeschriebene und auf Pässen abwesende, sowohl im Bürger- als auch im Baueroklad verzeichneten Gemeindeglieder aufgefordert, sich Behufs der Verzeichnung zur 10. Seelen-Revision bis zum 1. März 1858 hieselbst mit ihren Familienbeweisen zu melden, widrigenfalls dieselben als verschollen betrachtet werden sollen und die Nachtheile, die durch ihre Nichtverzeichnung entstehen könnten, sich selbst zuzuschreiben haben.

Siggund, den 11. Januar 1858. 3

* * *

Der Rath der Stadt Walk fordert alle zur hiesigen Gemeinde gehörigen, der Verzeichnung zur Allerhöchst befohlenen 10. Volkszählung unterliegenden Personen beiderlei Geschlechts, weß Alters sie auch sein mögen, hiedurch auf, bis zum 2. April d. J., — über sich und ihre Familienglieder die vorschriftmäßigen Listen auf dem hiezu bestimmten Papier, in doppelten Exemplaren, auch vom Familienhaupte unterschrieben, so wie gerichtlich attestirt, bei der hiesigen Steuer-Verwaltung und zwar auf dem Rathhause dahier, einzureichen.

Den anher vorzustellenden Revisionslisten müssen jedoch unfehlbar und ohne alle Ausnahme, auf Stempelpapier zu 15 Kop. der Bogen, angeschlossen sein:

1) Taufzeugnisse für alle nach der 9. Volkszählung geborenen, annoch lebenden Kinder.
2) Trauscheine für alle nach der 9. Volkszählung geschlossenen Ehen, wenn solche kinderlos sind und daher keine Taufscheine vorgestellt werden können.
3) Todtenscheine für alle durch Ableben aus den Listen der gegenwärtigen 10. Volkszählung auszuschließenden Personen.

Demnach werden alle Autoritäten, Polizeibehörden, Guts- und Pastorats-Verwaltungen hiedurch ersucht, mit aller Strenge dahin zu wirken:

daß alle zur Walkschen Stadtgemeinde gehörigen Okladisten, ihre terminmäßige Anschreibung dahier bewirken, indem Diejenigen, welche der Allerhöchst befohlenen Verzeichnung zur Revision sich entweder entziehen, oder aber sich unrichtiger Angaben und etwaniger Verabsäumung schuldig machen sollten, strenger

gesetzlicher Beahndung werden unterzogen werden, — als wonach jeder sich zu achten und vor Schaden und Nachtheil zu hüten hat.

Ausgefertigt unter Beidrückung des Stadtsiegels auf dem Rathhause zu Walk, am 4. Januar 1858. Nr. 12. 3

* * *

Das Gemeindegericht des im Riga-Wolmarschen Kreise und Pernigelschen Kirchspiele (Leepuppes-draudse) belegenen priv. Gutes Pernigel mit Overbeck (Mikkes muischa) ersucht hiermit sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden den in ihren Jurisdictionsbezirken sich aufhaltenden Pernigelschen Gemeindegliedern, beiderlei Geschlechts zu eröffnen, daß sie behufs ihrer Aufnahme zur 10. Seelen-Revision sich unfehlbar zwischen dem 10. und 15. Februar d. J. mit den erforderlichen Zeugnissen über ihren gegenwärtigen Familienbestand hier zu melden, widrigenfalls selbige aus den hiesigen Listen als verschollen gestrichen und jeden daraus entstehenden Schaden sich selbst beizumessen und zu tragen haben werden. Gleichzeitig ergeht an alle Polizeibehörden noch die Bitte, den seit zwei Jahren unverpaßten, wie verlautet in Riga sich aufhaltenden Schmiedegesellen Gotthard Kasack nebst Weib Charlotte und Tochter Wilhelmine gleichfalls nirgends zu dulden, denselben mit seiner Familie jedoch anzuhalten der obigen Aufforderung sowohl, als auch der Entrichtung seiner Präſtanden bei eigener Verantwortung in bezeichneter Frist nachzukommen.

Pernigel, Gemeindegericht den 13. Januar 1858. Nr. 3. 2

* * *

Anzeige für Liv- und Kurland.

Es werden hiemit alle zur Bauergemeinde des im Wendenschen Kreise und Schujenschen Kirchspiele belegenen Kronsgutes Kosenhof verzeichnete Glieder aufgefordert, sich unfehlbar bis zum 1. Februar 1858 behufs Verzeichnung zur 10. Seelen-Revision bei dem Kosenhofschen Krons-Gemeindegerichte, versehen mit den erforderlichen Attestaten über ihre Familienzahl, zu melden, oder zu gewärtigen, daß für Verabsäumungen alle Verantwortlichkeit auf sie selbst und auf Diejenigen, welche sie ohne neue Revisionsscheine dulden, zurückfällt. 1

Kosenhof, Krons-Gemeindegericht den 28. December 1857. Nr. 147.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Die Legitimation der zum Rigaschen Dienst-Oklad verzeichneten Edde Osoling vom Jahre 1852 sub Nr. 2265.

Das P.-B.-B. vom 1. August 1857 Nr. 331, giltig bis zum 31. Juli 1858, des auf unbestimmten Urlaub entlassenen Gemeinen vom Grenadier-Regiment des Erzherzogs Franz Karl.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Karl Julius August Schwartz, Kaufleute Moritz Landsberg, David Kahn und G. A. Bösenberg, Prß. Unt. Bäckergesell Carl Theodor Julius Schrempf, 3

Handlungs-Commis Leopold Louis Kaplan 2

Prß. Unt. Kaufmanns-Wittwe Florentine Lang nebst Sohn Hugo und Tochter Auguste, 1

nach dem Auslande.

Berk Chaimowitsch Beschkin, Abraham Schmuel Lewinson, Schliom Hirschowitz Schmeer, Johann George Brand nebst Kind, Philipp Adolph Leopold Lüttchen, Nikolai Naumow Dorogow, Semen Nikolai Leontjew, Mina Alexandrowa, Lawiese Rautenburg, Margaretha Jakobowitz, Wittwe Anna Gerdruthe Philipsohn, Carl Julius August Schwartz, Carl Waechter, Johann Quandt, Ewjenia Wassiljewa, Samson Morduchow Hurewitsch, Edelmann Bronislaw Dementjew Lawrinowitsch, Lina Taube geb. Zweigell, Julius Reinhold Stabusch, Ustinja Andrejewa, Frosinja Andrejewa, Fedosja Jewdokimowa, Jewsenja Stepanowa, Peter Hahn, Grigory Matwejew Gawrilow, Alexander Kirkill, Johann Christian Treu, Gottlieb Schweede, Katerina Radionowa Posnakowa, Fedora Posnakowa, Friedrich Simon Kröger, Wittwe Anna Gerdruthe Fischer geb. Birin nebst Sohn Donatus, George Konrad Sauer, Prß. Unt. Tischlergesell August Kauffmann, Carl Ludwig Dickmann nebst Frau Pauline Auguste Henriette geb. Blennow, Theodor Carl Anton,

nach andern Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**